



Mit Humor allem trotzen, Quelle: Gemeindebrief.de

Humor und Religion

Humor und Religion sind eng miteinander verbunden. Beide helfen uns dabei, auf kreative Art und Weise Abstand zu nehmen, befreien uns von Enge und Zwang und helfen so, einen neuen Zugang zu unserem Alltag zu bekommen.

Ein kurzer Blick in philosophische Traditionen

In den philosophischen Traditionen gilt das Lachen als Proprium des Menschen. Da der Glaube den ganzen Menschen einschliesst, darf das Lachen im Nachdenken über das Menschsein nicht ausgeklammert werden. Was sind denn die Vorteile des Lachens? Lachen entlastet, reduziert Ängste, entspannt, hilft auszuhalten, was wir nicht ändern können, hilft Unausprechliches auszusprechen, fördert die Gelassenheit und schafft eine positive Atmosphäre. Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard sagte einmal: «Überall, wo Leben ist, da ist Wider-

spruch, und wo Widerspruch ist, da findet sich auch das Komische.» Widerspruch meint hier nicht eine Gegenrede, sondern das, was im Leben widersprüchlich sein kann, spannungsvoll, lückenhaft, unstimmig. In ihren unterschiedlichen Gestalten (Satire, Ironie, Scherz, Humor) enthüllt die Komik verborgene Spannungen, Widerständigkeiten und Gegensätze, und schenkt damit die Möglichkeit, sich spielerisch mit ihnen auseinanderzusetzen.

Unterscheidung von zwei Formen des Humors

Humor im allgemein Menschlichen, im Besonderen aber im Zu-

sammenhang mit der Religion, ist eine Gratwanderung. Nur zu schnell können tiefe Verletzungen geschehen, daher ist eine vorsichtige Unterscheidung zweier möglicher Formen zentral:

a) In einer ersten Form geschieht das Lachen durch ein Lächerlich-Machen des Niedrigen, des Schwachen. In der Abwertung des Geringeren behauptet sich das sog. Stärkere. Es ist eine weitverbreitete Humorpraxis, aber eine verletzende, denn gelacht wird hier meist auf Kosten anderer (z.B. Blondinen- oder Webstüblerwitze).

Fortsetzung Seite 2

persönlich



Was nur soll ich für diese Rubrik schreiben?! Nun, ich dachte ich mache eine Kurzschau in dieser Form:

- P** wie Priorität haben in meinem Leben Menschen. Solche die mir nahe sind und schon viel Weg mit mir gegangen sind, ebenso neue, denen ich tagtäglich begegne. Darum ist es kaum
- E** erstaunlich, dass ich in der
- R** Reformierten Kirche arbeite.
- S** seit Kindesbeinen an, wurde ich mit dem christlichen Glauben vertraut gemacht. Das schätze ich sehr. Des
- Ö** Öfteren entdecke ich, dass ich noch viel dazulernen darf, und mein Horizont erweitert wird.
- N** Neben den Jugendlichen in den Kirchgemeinden Mönchaltorf und Oetwil am See, unterrichte ich jüngere Kinder als Katechetin.
- L** Liebend gerne bin ich kreativ, koche oder backe, oder bin draussen im Wald oder im See.
- I** im Moment, beschäftigt mich die Jahreslosung aus 1. Korinther 16 Vers 14: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
- C** Christus sowie die Dreieinigkeit sind DAS Vorbild für Liebe für mich. Ich will mich immer mehr in seiner grenzenlosen Liebe verlieren und mich durch sie leiten lassen.
- H** Hoffentlich bis bald. Frohes Weiterlesen und herzliche Grüsse.

Damaris Schwarzmann

Eigenes und Gemeinsames

Fortsetzung von Seite 1

b) Die zweite Form des Humors begnügt sich nicht mit der Abwertung des Schwächeren. Ihr Ziel ist es vielmehr menschliche Grundspannungen aufzunehmen, zu enthüllen und zu deren Verarbeitung beizutragen. Diese Humorform arbeitet nicht mit einer Hierarchie, sondern in ihr geht es um Lebensschwierigkeiten, denen potenziell alle Menschen das ein oder andere Mal ausgeliefert sind. Das Lachen ist dann weniger ein Gelächter über andere, als vielmehr ein Lachen über sich selbst in seinen eigenen Widersprüchen - im Wissen darum, dass wir als Menschen nicht

perfekt sind und uns hie und da Missgeschicke passieren.

Chancen von Humor in der Religion

Humor fördert die kreative Beweglichkeit in schwierigen Situationen. Wir stehen oft unter Druck und denken eindimensional. Humor hilft einen Perspektivenwechsel einzuüben und dies wiederum gibt Mut, Dinge auch noch anders in Angriff zu nehmen. Nicht nur der Humor, sondern auch der Glaube hilft, einen Perspektivenwechsel einzuüben. Humor fördert die kreative Beweglichkeit, indem er aus der Erstarrung lösen kann. Können wir über etwas lachen, können wir von der Sache einen Schritt

zurücktreten. Ein Stück weit loslassen. Und dieses Loslassen lässt uns mit offenen Händen dastehen – mit empfangenden Händen. So können wir dem göttlichen Geist überhaupt erst wieder eine Chance geben, zu handeln.

Kennen Sie einen Witz, der Ihnen besondere Freude bereitet? Vielleicht sogar im Zusammenhang mit Religion? Falls ja, senden Sie ihn doch an cindy.gehrig@kirchemoenchatlorf.ch und freuen Sie sich an den besten Witzen in der nächsten Ausgabe.

Pfarrerin Cindy Gehrig

Segenswunsch

Einmal die Bilder verrücken, die festgefügt sind.

Einmal aus dem Rahmen fallen, der dich umgrenzt.

Aus der Reihe tanzen und spüren: Es könnte alles ganz anders werden.

Ich wünsche dir den Mut, einen Ausfallschritt zu wagen in Richtung Veränderung.

Tina Willms

Ein Amt in der Kirche übernehmen

Die Kirche lebt von Menschen, die sie gestalten und tragen. Menschen wie dir! Die Mitarbeit in einer Kirchenpflege gibt dir die Möglichkeit, an unserer Kirche mitzubauen und dazu beizutragen, dass wir in deiner Gemeinde und in deiner Region Gutes für die Menschen tun können.

Sorgsam verwalten – innovativ gestalten.

Nach diesem Motto führen die Kirchenpflegen vor Ort die Kirchgemeinden. Du interessierst dich für diese Aufgabe? Eine Mitarbeit bringt dir viele neue Möglichkeiten – und auch neue Herausforderungen:

- Du übernimmst Verantwortung als Mitglied einer Kollegialbehörde und pflegst den Austausch mit den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde.
- Du erhältst Gestaltungsfreiraum, um ein vielfältiges kirchliches Leben in deiner Gemeinde zu ermöglichen.
- Du kannst dich weiterbilden

und beraten lassen. Für Interessierte an der Behördenarbeit stellt die Kirche ein breites Angebot an Kursmodulen und fachlich-professionelle Beratung zur Verfügung.

- Du erhältst eine Behördenentschädigung, deren Höhe von der Kirchgemeinde festgelegt wird.
- Du hast Freude an der Zusammenarbeit und suchst in Diskussionen gerne nach breit abgestützten Lösungen.

Darüber hinaus wirst du viele weitere Erfahrungen machen.

Die reformierte Kirchgemeinde Mönchaltorf sucht Kirchenpflegende für die Ressorts Finanzen, Liegenschaften und Diakonie.

Bei Interesse gibt Tom Willi, tom.willi@kirchemoenchatlorf.ch, gerne Auskunft.



Eigenes und Gemeinsames

Ein etwas längeres «persönlich» und die wunderbare Gelegenheit sich für die reformierte Kirche einzusetzen

Sie sind hoffentlich gut ins neue Jahr gestartet. Meine Familie und ich schon, dafür bin ich dankbar. Nach einem sehr intensiven 4. Quartal durfte ich nach Weihnachten am Neujahrstag mit meiner Frau und unseren zwei Kindern in die Berge fahren. Wir waren mit den Ski zuerst auf der Piste und haben dann die erste kleine Skitour mit den Kindern unternommen. Lange habe ich mich darauf gefreut, es war genial, obschon es ziemlich geschneit hat. Eine kleine Auszeit, die für volle Akkus sorgt. Alles braucht seine Zeit, wir sollten sie uns unbedingt regelmässig bewusst nehmen.

Sylvie und ich teilen uns die Kinderbetreuung, die Haus- und Gartenarbeit sind in etwa gleichmässig verteilt, trotz unserer 80% Arbeitspensen. Es liegt uns am Herzen, dass wir als Familie mit einem «Keinimum» an Fremdbetreuung auskommen, wir schaffen es aktuell ohne Kinderhort. Es funktioniert dank unserer Selbstständigkeit und einem Mittagstisch, den wir mit einer befreundeten Familie im Weiler organisiert haben. Selbstverantwortung und

Selbstbestimmung sind uns in unserem Leben ein Anliegen.

Ich bin katholisch aufgewachsen und war es bis zu meinem 40igsten Lebensjahr. Nach meiner Scheidung und der dadurch erfahrenen Ausgrenzung in einer katholischen Gemeinde, bin ich aus tiefer Überzeugung zur reformierten Kirche konvertiert. Nun, 14 Jahre später bin ich in meinem Glaubensbild angekommen und in der Gemeinde Mönchaltorf wohlbehütet. Vielleicht ist es vielen Reformierten gar nicht bewusst, in welcher grossartigen Kirche sie Mitglied sein können.

Die Arbeit als Kirchenpfleger bringt mich immer wieder einmal an meine zeitlichen Grenzen. Es braucht Verstärkung, wir haben einiges vor in den nächsten paar Jahren! Wo, sind die helfenden Hände, die für den Erhalt unserer zwei Kirchgemeinden sorgen? Architekten, Bankangestellte, superhochvernetzte Hausmamis. Es ist allerhöchste Zeit! Die Kirche bewegt sich in – Z E I T L U P E – aber sie bewegt sich.

Zieht, schiebt und zerrt mit! Bitte melden, DANKE.



Ich freue mich auf Eure Kontaktaufnahme.

Tom Willi, Präsidium und Kommunikation und ad Interim Liegenschaften, Mönchaltorf

Von Gott getragen

So ist GOTT
Seine Hand fasst hart an
doch im Zweifeln und Hadern
Im Trotzen und Jagen
Im »ich will« ist kein Sinn.
Lass Raum dem Schmerz
Öffne dein Herz und werde
still

So ist Gott
Er hilft und gibt
Er horcht und liebt
In unendlicher Fülle
Nie allein, immer zu zweien
Gehen wir den Weg
In Geduld und Hoffen
bleibt alles offen
Er gibt uns KRAFT
Er bleibt treu und macht alles
neu

PfarrerIn Barbara Hugentobler-Rudolf



Garderobe der Engel von Hannah Toticki, Foto: Pfarrer Stephan Krauer

Eigenes und Gemeinsames

Adieu liebe Strickerinnen

26 Jahre hast du, liebe Doris Güttinger, die Strick-Gruppe geleitet. Du hast viele Knäuel Wolle eingekauft, Modelle gesucht und ausprobiert, viele Anleitungen geschrieben und mit deinen treuen, fleissigen Strickerinnen wunderschöne gestrickte, gehäkelte und gestickte Handarbeiten angefertigt. Es war dir immer sehr wichtig, deinen „Lismifrauen“ eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen, sie zu fördern und zu unterstützen, aber nie zu überfordern. Die Freude an der Arbeit und das gemütliche Zusammensein war dein oberstes Gebot.

20 Jahre lang fand vor dem

1. Advent ein Basar statt, zuerst vor dem Giro (heute Denner), später vor dem Kirchgemeindehaus, neu mit Kaffeestube. Zum Basar der Strick-Gruppe gehörten immer auch Adventskränze und Adventsgestecke, die in der grossen Kranzwerkstatt in deinem Keller entstanden. Der Erlös des Basars ging stets an das Dorfprojekt. Danke, danke, danke!

Die Nachfrage nach Handgestricktem ging immer mehr zurück, so dass du dich entschieden hast, die Strickgruppe nicht mehr weiterzuführen.

Für deine langjährige Mitarbeit möchten wir uns im Namen

der Kirchenpflege und des Pfarramtes ganz herzlich bedanken und hoffen, dass du mit deiner „freien Zeit“ etwas anzufangen weisst.

*Für das Ressort Freiwillige
Manuela Bosshard*



Sternstunde um fünf

Konzert am
11. Februar 2024, um 17 Uhr,
Kirche Oetwil am See

Sylvie Chopard, Geige

Mirjam Kindle, Geige

Klezmer

A Nacht in Gan Eden
La petite valse - Russian Sher
A Gasn Nign Krimer Tants - A Gasn Nign Freylakhs
Ma Yofus - Hava Nagila

Irish/ Schottisch / Keltisch

Gioria Feidman lost in Dublin
The sneug water waltz
Da Farder ben da welcomer
My Bonnie flies over the ocean
Melbourne
Scotland the brave
Jack brook da prison door
Auld lang syne
Eleanor Plunkett
Irish stew in the morning

anschl. Aperó

Gemeindeleben Mönchaltorf und Oetwil



Von links oben nach unten rechts: gemütlicher Adventsausklang im Deutschkurs, ökum. Jugendgottesdienst in der kath. Kirche Egg, Konzertabend Sternstunde um fünf Kirche Oetwil mit Claudia Masika, Weihnachtsstimmung Kirche Oetwil, Samichlausgottesdienst Mönchaltorf, Lessons & Carols Mönchaltorf, Tänzerinnen in der Kirche Oetwil bei den Aufnahmen für den Filmgottesdienst auf Tele Züri

Veranstaltungen

Gerne informieren wir Sie über kurzfristige Änderungen auf unseren Homepages www.kirche-oetwil.ch und www.kirchemoenchaltorf.ch oder in unseren Schaukästen.

reformierte
kirche mönchaltorf
oetwil am see

Gottesdienste

Freitag, 2. Februar, 18.30 Uhr
Ökumenischer Jugendgottesdienst in der Kirche Oetwil mit Pfarrer Stephan Krauer, Damaris Schwarzmann und Marco Frutig, Musik: Jugendband
Alle sind herzlich willkommen!

Sonntag, 4. Februar, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Beteiligung des Cevi, Pfarrerin Cindy Gehrig, anschliessend Hot Dog-Essen

Sonntag, 11. Februar, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig und Organist Koni Weiss

Sonntag, 11. Februar, 17 Uhr
Sternstunde um fünf
Klezmer und Irish Folk Musik mit den Geigerinnen Mirjam Kindle und Sylvie Chopard
Wort: Pfarrer Stephan Krauer

Sonntag, 18. Februar, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Tak Kappes und Organist Dieter Fuchs

Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrerin Annemarie Kummer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Sonntag, 25. Februar, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Markus Nägeli und Organist Koni Weiss

Sonntag, 25. Feb, 10.30 Uhr
Schlössli-Gottesdienst mit kath. Seelsorger Markus Schenkel

Freitag, 1. März, 19 Uhr
Weltgebetstag mit einer Liturgie von Frauen aus Palästina

Freitag, 1. März, 19 Uhr
Weltgebetstag von Frauen aus Palästina

Sonntag, 3. März, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig und Organist Dieter Fuchs

Sonntag, 3. März, 10 Uhr
Gottesdienst zum Kranken-sonntag mit Segen
Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Musik

Sonntag, 11. Februar, 17 Uhr
Konzertabend Sternstunde um fünf, siehe Gottesdienst

Gemeindeleben

Proben Chorprojekt „Sieben letzte Worte“ von Joesph Haydn
Freitag, 9.2. (Kirche Oetwil) und 23.2. (kl. Mönchhofsaal, Mönchaltorf), von 19.30 bis 21.45 Uhr. Chorleitung Salvatore Cicero

Deutschkurs
Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9 bis 11.30 Uhr, im Mönchhof

Frauenkafi
Dienstag, 20.2., von 14 bis 16 Uhr in der Chilestube, im Mönchhof

Männerforum – Männer diskutieren Lebensfragen
Am 6.2., 20.00 Uhr im Gemeinschaftsraum im Pfarrhaus

Stundenhalt – Ort der Kraft
Meditation mit Pfarrerin Barbara Hugentobler-Rudolf am Mittwoch, 7.2. und 21.2., von 17 bis 17.45 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

Yoga Early Bird
Jeden Dienstag (ausser Schulferien), von 6 bis 7.15 Uhr, in der Kirche Oetwil
Bitte Yogamatte mitbringen

Senioren

Andacht Oase
Am Donnerstag, 15.2., 14.30 Uhr, mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Andacht Loogarten, Esslingen
freitags, 10.00 Uhr
02.02. AM, Pfrn. Zoe Jordi
09.02. Pfrn. Cindy Gehrig
23.02. Jeannette Haldimann

Kinder und Jugendliche

ELKI Singen...
... jeweils donnerstags, 9.15 bis ca. 10.30 Uhr, vom 11.1. bis 8.2., im Pfarrhaus
Anmeldung und Infos bei Miriam Dubach, 044 536 60 44, mir.dubach@gmx.ch

JuKi, 7. und 8. Klasse
Open Doors mit Jugendarbeiterin Damaris Schwarzmann, am Mittwoch, 14.2., von 14 bis 16 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

JuKi, 7. und 8. Klasse
Open Doors mit Jugendarbeiterin Damaris Schwarzmann, am Donnerstag, 1.2. und 15.2., von 16 bis 18 Uhr, im Pavillon

Ökum. Generationengottesdienst
Freitag, 2.2., 18.30 Uhr, Kirche Oetwil (siehe Gottesdienste)

Freud und Leid

Adieus
Elsa Burkhard-Bühlmann
Verstorben im 93. Lebensjahr
Simone Bühler
Verstorben im 51. Lebensjahr
Robert Hermann Kübler
Verstorben im 93. Lebensjahr

Hans Ruedi Schneiter
Verstorben im 92. Lebensjahr
Brigitta Lang
Verstorben im 81. Lebensjahr

